

Die Qualität auf der Bühne nimmt immer mehr zu

Nachwuchskünstler überzeugen beim 20. Mühlensprungbrett in Oberteuringen

OBERTEURINGEN (mt) - Das Oberteuringer Mühlensprungbrett durfte im Kulturzentrum Mühle ein kleines Jubiläum feiern: Nach dem Start mit dem 1. Sprungbrett am 21. April 2006 trafen sich am Samstag bereits zum 20. Mal junge Nachwuchskünstler - drei Einzelinterpreten, ein Pop- und Jazz Chor und drei Bands -, um von Comedy über Folk und Rock, Metal-Covers bis hin zum Reggae nicht nur ihr musikalisches Talent zu präsentieren, sondern dabei auch ihre „Bühnenfestigkeit“ zu stärken. Genau das war die Idee von Bruno Rauscher und seinem Team, als sie das Mühlensprungbrett vor sechs Jahren starteten. Vorausschauend denkt Rauscher, dass es so weitergehen werde. Die Qualität habe sich zunehmend gesteigert und deshalb würde es ihm „immer mehr Spaß machen“.

Wie schon die Jahre zuvor startete die Talente-Präsentation mit einer Rock-Session am Freitagabend, und dabei stand mit „Sons of Beethoven“ (Roland Geafer, Tanja Zwerger, Michael Muhry und Gary von Schmäu-

der) eine Band auf der Bühne, die es mit eigenen Arrangements, virtuosem Gitarrenspiel und Gänsehautstimmen nach mehreren Sprungbrettern zwischenzeitlich auf das „3-Meter-Brett“ geschafft hat.

„Auf die Bühne, fertig, los“ hieß es dann am Samstag für die Nachwuchstalente. Eingestimmt wurden sowohl Künstler als auch Zuhörer durch den Gastauftritt der Tanz- und Theaterformation „Special Mix“ aus Ravensburg, wobei die fünf Mädels nicht nur tänzerisch brillierten, sondern auch mit ihrem Outfit ein echter Hingucker waren.

So angeheizt gab es erst mal Comedy von „Yo Kurt“ (Kai Krüger) aus Markdorf, der unter anderem morgens schon Zwiegespräche mit seiner Toilette und Kaffeemaschine führte.

„Jutta“ (Jutta Rotzinger) war aus Kreuzlingen angereist und präsentierte Rock- und Popsongs, begleitet von ihrer Gitarre. Mit „Ich brauch dich hier“ stellte sie auch ihre erste eigene Komposition vor.

Für „Michelle“ (Michelle-Fabienne Laib) aus Meckenbeuren-Buch ist nach wie vor, trotz ihres Live-Auftritt-



So still, wie der Name vermuten lässt, ist er wirklich nicht: der Pop- und Jazz-Chor „Lauschangriff“ aus Ravensburg

FOTOS: MT

tes 2010 beim Nachwuchswettbewerb für 12- bis 16-Jährige im Kinderkanal in Erfurt, das Oberteuringer Sprungbrett ihr ganz spezieller Ort, um die Bühnenfestigkeit zu finden. Die Schülerin, die seit dem 12. Lebensjahr mit Leidenschaft singt,

überzeugte mit ihrer klaren und ausdrucksvollen Stimme.

Stimmgewaltig war auch der anschließende Auftritt des Pop- und Jazzchores „Lauschangriff“ (Frank Steffens, Bettina Litz, Ellen Steinle, Marion Kleck, Christine Pietrek, Uli

Steinle, Joe Bär und Hans-Jörg Saile) aus Ravensburg. Besonders beeindruckend war ihr Song „Afrika“ von „Toto“.

Ohne die Auftritte der Band „Duality“ (Daniel Hafner & Friends) aus dem Deggenhausertal mit selbst komponierten Folk- und Rock-Songs und der Metal-Band „Silverbacks of Death“ (Joachim und Claus Rehm, Marco Gottemaier, Christian Fässler und Ralf Heine) aus Ravensburg-Berg mit Songs von „Black Sabbath“, „Judas Priest“ und „John Mayhall“ schmälern zu wollen, doch „Joe Rain and The Backyard Tribe“ heizten die Mühle mit dem typischen jamaikanischen Raggae-Sound um Bob Marley so richtig ein und wurden somit zum Höhepunkt des Abends. Josef Otina Avedi - ein Südafrikaner, der in Konstanz lebt - hat um sich herum eine Multi-Kulti-Band, mit Musikern aus Kenia, Mozambique, Elfenbeinküste, Rumänien und Deutschland geschart, die, obwohl sie bisher nur fünf bis sechs Auftritte im Jahr hat, jederzeit in der Lage ist, die Stimmung ordentlich anzuheizen.

Das 21. Sprungbrett findet dann am 13. April 2013 statt.